



Student*innenparlament der Universität Lüneburg
Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg, Gebäude 9

An:
17. Student*innenparlament
Hochschulöffentlichkeit

Antragssteller:
Campus Union – RCDS Lüneburg

Lüneburg, den 25. Oktober 2022

Antrag: Pilotprojekt geschlechterneutraler WCs nicht ausweiten

Wertes StuPa,

als Campus Union – RCDS Lüneburg stellen wir hiermit den Antrag, sich als StuPa dafür auszusprechen, die Umsetzung sogenannter „All-Gender WCs“ auf dem Campus rückgängig zu machen und auf ein für den Bedarf solcher sanitären Anlagen angemessenes Maß zu reduzieren.

Beschlussvorschlag:

Das StuPa möge beschließen, an die Hochschulleitung heranzutreten und sich nachdrücklich dafür einzusetzen, die sich im Zentralgebäude sowie in den Gebäuden 12 und 14 in einer Pilotphase befindlichen, umfunktionierten „All Gender WC“ wieder herkömmlich geschlechtergetrennt auszuweisen.

Begründung:

Obleich das Ziel zum Realisieren guter Lern-, Arbeits- und Forschungsbedingungen im Sinne einer geschlechter- und diversitätsgerechten sowie wertschätzenden Hochschulkultur, dem sich die Leuphana Universität verschrieben hat, zweifelsohne ein lobenswertes ist, ist dennoch fraglich, ob dieses mittels geschlechterneutraler Toiletten auf dem Campus gefördert werden kann.

Wir wissen selbstverständlich um die Bedürfnisse, Ängste und Hürden von nicht-binären Menschen. So müssen sich inter* und nicht-binäre Personen meistens zwischen zwei geschlechtszuweisenden Toiletten entscheiden, obwohl dies womöglich nicht ihrer Geschlechtsidentität entspricht.¹

¹ Wien, Akademie & Eder, Elis & Garde, Jonah & Janowiak, Anna & Moshkovitz, Ruth & Rieser, Noah & Thuswald, Marion. (2019). trans. inter*. nicht-binär. Lehr- und Lernräume an Hochschulen geschlechterreflektiert gestalten.

Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass Toiletten im öffentlichen Raum als Rückzugsorte für Männer und Frauen gelten. Sie werden – meist von Frauen – zudem als Schutzräume und Safespace begriffen, die es dringend zu wahren gilt, um Privatsphäre während der Menstruation, aber auch Schutz vor sexuellen Übergriffen zu bieten.

Solche Sorgen müssen ernstgenommen werden, denn Frauenrechtlerinnen sind alarmiert, da Toiletten und Umkleieräume bereits seit Langem Orte mit den meisten Übergriffen sind. „Es ist irritierend und besorgniserregend zu sehen, dass Frauen-Toiletten, also Schutzräume für Mädchen und Frauen, preisgegeben werden sollen im Namen liebgewonnener, aber falschverstandener Antidiskriminierung“², sagt die Menschenrechtsverteidigerin und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Inge Bell (55) von der Frauenrechtsorganisation „Terre de Femme“. Man sollte daher kein weiteres Feld eröffnen, auf dem sexuelle Belästigung stattfinden kann. Hierbei ist anzumerken, dass die öffentlichen Toiletten an der gesamten Universität keine raumhohen (also mit Boden und Decke abschließenden) Trennwände aufweisen. So wären „Toiletten-Spannern“ Tür und Tor geöffnet. Solange die WCs an der Leuphana Universität nicht strukturell umgebaut werden, sollte man „All-Gender WCs“ mit Vorsicht genießen.

Zudem kritisiert Johannes Rück, Sprecher der German Toilet Organization, dass Unisex-Toiletten von manchen als Einschränkung wahrgenommen werden können, ‚solange nicht auch geschlechtergetrennte Toiletten vorhanden sind‘. Zwar sei es gut, wenn ‚Klos für alle‘ Diskriminierung verhindern, aber in vielen Kulturen würden gemischte Klos die Sitten oder religiöse Regeln verletzen.“³ Mit einer basalen Änderung der Beschilderung ist daher keine Lösung gefunden.

Der RCDS spricht sich für eine pragmatischere Lösung aus, zumal das angebliche Problem weit weg von der Wirklichkeit und Lebensrealität der Studentinnen und Studenten ist. So legen wir im Hinblick auf die Beschilderung von WCs an der Hochschule ebenfalls Wert auf eine pragmatische Lösung.

Die Gesellschaft muss sich eine Ordnung geben und sich organisieren. Es darf daher nicht der Grundsatz walten, für Partikularinteressen Politik zu machen. Zudem ist nicht ersichtlich, ob und wie viele Studentinnen und Studenten sich tatsächlich durch die reguläre Unterscheidung zwischen Männer- und Frauentoiletten diskriminiert fühlen. Die zwanghaften Versuche einer Auflösung der Geschlechtertrennung vergisst hierbei, dass hier die Schamgrenze der Mehrheit der Studentinnen und Studenten überschritten wird. Daher lehnen wir eine Ideologisierung von universitären Sanitäranlagen an unserer Hochschule expressis verbis ab.

So muss es entgegen jenem Ziel der Universität, „[...] mittelfristig pro Gebäude eine ‚All-Gender-Toilette‘ oder ein ‚WC für alle‘ zur Verfügung zu stellen“⁴, ein Kompromiss gefunden werden. Es sollten keine flächendeckenden „All-Gender-Toiletten“, sondern lediglich abschließbare, geschlechtsneutrale Einzelsanitärräume, die als „WC für alle“ tituiert sind, forciert werden. Je nach Möglichkeit gilt es diese dann in jedem Gebäude auf dem Campus zu realisieren. Somit können diese Einzelsanitärräume auch ohne eine explizite Auflösung der Geschlechtertrennung dazu beitragen, Diskriminierung, verbale Anfeindungen und Gewalt gegen inter*, trans und nicht-binäre Menschen abzubauen und vorzubeugen. „Eine diskriminierungsfreie Toilettennutzung für alle bedeutet [in diesem Zuge] aber auch, dass alle Menschen – egal welchen Geschlechts – Zugang zu Wickeltischen, Hygienebeuteln und barrierefreien Toiletten haben müssen.“⁵

² ntv-Nachrichten: Frauenrechtlerinnen alarmiert: Ingenieursverband empfiehlt Unisextoiletten, in: n-tv.de, 26.09.2022, <https://www.ntv.de/panorama/Ingenieursverband-empfehl-t-Unisextoiletten-article23611772.html> (abgerufen am 25.10.2022).

³ Hagen, Svenja: Es wird laut ums stille Örtchen, in: Unisex-Toiletten in Ulm: Es wird laut ums stille Örtchen - ZDFheute, 20.07.2022, [online] <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/unisex-toiletten-schulen-pro-contra-100.html> (abgerufen am 23.10.2022).

⁴ (Vgl. Klemm, Heike: Heike Klemm, in: Leuphana Universität Lüneburg, o. D., <https://www.leuphana.de/einrichtungen/gleichstellung/angebote-und-informationen/geschlechtervielfalt/all-gender-toiletten.html> (abgerufen am 23.10.2022)

⁵ Wien, Akademie & Eder, Elis & Garde, Jonah & Janowiak, Anna & Moshkovitz, Ruth & Rieser, Noah & Thuswald, Marion. (2019). trans. inter*. nicht-binär. Lehr- und Lernräume an Hochschulen geschlechterreflektiert gestalten.